

DIE HERRLICHE ZUKUNFT DER KINDER GOTTES – Teil 14

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=4zleKI5D2fg&list=PLtTV5csEvoHNCVDIFAOPUFWmBcVu3Q7QT&index=110>

Eine Führung durch den Himmel – Teil 1 – Dr. Adrian Rogers

Wir wollen uns hier mit dem Ende vom **Buch der Offenbarung** befassen und eine Führung durch den Himmel machen.

Viele Menschen haben schon einmal den Yosemite-Nationalpark in Kalifornien besucht, den schönsten Park in ganz Amerika und tatsächlich der ganzen Welt. Mir wurde von einer Frau erzählt, die Yosemite besuchte und zu einem der Führer sagte: „Wenn Sie nur eine einzige Stunde Zeit hätten, um sich diesen Park anzuschauen, was würden Sie tun?“ Er antwortete: „Gute Frau, wenn das der Fall wäre, würde ich mich auf diesen Stein da setzen und eine Stunde lang weinen.“

Wir haben hier auch nur wenige Momente, um eine Führung durch den Ort zu machen, der „Himmel“ genannt wird. Vielleicht sollten wir uns da auch irgendwohin setzen und weinen, anstatt diese kurze Tour zu machen. Doch das tun wir nicht.

Wir werden hier über den Himmel nachdenken. Und unser Reiseführer wird ein Engel des Himmels sein.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 9-10

9 Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen (gehabt) hatten, die mit den sieben letzten Plagen gefüllt waren, und richtete die Worte an mich: »Komm, ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen!« 10 Hierauf entrückte er mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel herabkam von Gott her.

Mit anderen Worten sagte der Engel zu dem Apostel Johannes: „Ich werde mit dir jetzt eine Führung durch den Himmel machen.“ Und das tat er auch. Wir werden ihm jetzt einfach zuhören und diese Führung mitmachen.

Manchmal machen sich Menschen über uns lustig, weil wir an den Himmel glauben. Sie behaupten, wir hätten da irgendwelche Flausen im Kopf, wenn wir denken, dass nach dem Tod noch etwa käme. Aber ich lasse mir die Vorfreude auf den Himmel nicht nehmen. Manche Leute grinsen und spotten: „Ihr Christen seid so himmlisch gesinnt, dass ihr der Erde nicht gut tut.“ Aber das Gegenteil ist der Fall. Ich würde eher sagen, dass viele so irdisch gesinnt

sind, dass es nicht gut wäre, den Himmel auf die Erde zu bringen.

Kolossierbrief Kapitel 3, Verse 1-2

1 Seid ihr also mit Christus auferweckt worden, so suchet das, was droben ist, dort, wo Christus weilt, indem Er zur Rechten Gottes thront! 2 Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.

Der Apostel Paulus sagt hier ausdrücklich, dass wir himmlisch ausgerichtet sein sollen. Jesus Christus sagt uns in:

Matthäus Kapitel 6, Verse 19-21

19 „Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motten und Rost (Wurmfraß) sie vernichten und wo Diebe einbrechen und stehlen! 20 Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost (Wurmfraß) sie vernichten und wo keine Diebe einbrechen und stehlen! 21 Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“

Wenn Dein Herz nicht himmlisch ausgerichtet ist, weil Du an den Schätzen, die Du hier auf der Erde hast, hängst, dann gefällt Gott das nicht. ER will diese Dinge und braucht sie nicht. Was Er will, das ist Dein Herz. Deshalb erinnert Er uns daran, dass dort, wo unser Schatz ist, auch unser Herz (also unsere Seele) sein wird.

Übrigens, wenn Du wissen willst, wie reich Du im Himmel sein kannst, dann zähle alles zusammen, was Du mit Geld nicht kaufen und was der Tod Dir nicht nehmen kann.

Während wir diese Führung durch den Himmel machen, möchte ich Dich daran erinnern, dass das **Buch der Offenbarung** voller Symbole und Prophezeiungen ist, die von noch viel größeren Herrlichkeiten im Himmel sprechen, welche der menschliche Geist aber gar nicht begreifen kann. Das ist der Grund, weshalb Gott die Symbolik einsetzt.

Wenn Du versuchen würdest, einem 5- oder 6-jährigen Kind etwas über Atomphysik beizubringen, müsstest Du auch Analogien verwenden, also Bilder und Dinge einsetzen, die das Kind verstehen kann. Wir sind auch wie kleine Kinder, was die Erkenntnis über den Himmel anbelangt. Es gibt für uns keine Möglichkeit, alles, was sich dort abspielt oder befindet, intellektuell zu verstehen. Gott weiß das und hilft uns bei unserer Schwäche, indem Er uns diesbezüglich Symbole gibt.

1. Die Geografie des Himmels

Wir wissen, dass der Himmel ein realer, materieller Ort ist. Viele fragen mich:

„Warum können Sie das mit Bestimmtheit sagen?“ Darauf antworte ich: „Weil wir die Realität über den Himmel verstehen müssen.“ Dazu schauen wir uns folgende Bibelstelle an:

Offenbarung Kapitel 21, Verse 1-2

1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da. 2 Und ich sah die heilige Stadt, ein neues Jerusalem, aus dem Himmel herabkommen von Gott her, ausgestattet wie eine für ihren Bräutigam geschmückte Braut.

Der Apostel Johannes sieht hier einen neuen Himmel und eine neue Erde, die dem Himmel und der Erde entsprechen, die Du und ich heute sehen. Gott will uns damit aufzeigen, dass der Himmel ein realer Ort ist.

Johannes Kapitel 14, Verse 1-4

**1 »Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf Mich!
2 In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid. 4 Und wohin ICH gehe – den Weg dahin kennt ihr.«**

Hier spricht Jesus Christus nicht davon, für uns einem Geisteszustand vorzubereiten, sondern eine Wohnstätte. Genauso wird es eine reale, buchstäbliche Auferstehung aus den Gräbern geben, denn wir brauchen einen Auferstehungsleib, um in diesen Wohnstätten leben zu können. Manche fragen: „Pastor Rogers, denken Sie da nicht zu materialistisch?“ Nein, ich werde hier nicht über Materialismus sprechen, sondern von Realität.

Hebräerbrieft Kapitel 11, Verse 9-10

9 Durch Glauben siedelte er (Abraham) sich als Beisasse (ohne Besitzrecht) in dem verheißenen Lande wie in der Fremde an und wohnte in Zelten samt (im Verein mit) Isaak und Jakob, den Miterben der gleichen Verheißung; 10 denn er wartete auf die Stadt, welche die festen Grundmauern hat, deren Erbauer und Werkmeister Gott ist.

Abraham lebte mit seiner Familie in Zelten und wartete auf die von Gott mit festen Grundmauern gebaute Stadt. Der Apostel Paulus hat dann später während seiner Mission auf der Erde eine Reise in den Himmel unternommen, welche er beschreibt in:

2.Korintherbrief Kapitel 12, Verse 2-3

2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren bis zum (in den) dritten Himmel entrückt wurde; ob er dabei im Leibe gewesen ist, weiß ich nicht, ob außerhalb des Leibes, weiß ich auch nicht, Gott weiß es. 3 Und ich weiß von dem betreffenden Menschen – ob er im Leibe oder ohne den Leib gewesen ist, weiß ich nicht, Gott weiß es, 4 dass er in das Paradies entrückt wurde und unsagbare (unaussprechliche) Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen (mitteilen) darf.

Der Apostel Paulus spricht hier von sich in der dritten Person und erzählt, dass er in den dritten Himmel hinaufgenommen wurde und dass er nicht wusste, ob dies körperlich oder geistig geschehen war. Das sagt mir, dass man sowohl im Geiste als auch in einem Körper in den Himmel eingehen kann. Jesus Christus befindet sich dort in Seinem verherrlichten Auferstehungsleib. Was war mit Ihm geschehen, als Er aus dem Grab herauskam? Seine Jüngerinnen und Jünger konnten diesen Leib berühren und spüren. 40 Tage später stieg Er in den Himmel auf. Alle verstorbenen Gläubigen befinden sich nach ihrem körperlichen Tod an einem realen Ort.

Kommen wir nun zu der Geografie des Himmels. In der Bibel ist von neuen Himmeln und einer neuen Erde die Rede, weil diese Erde und diese gegenwärtige Atmosphäre verbrennen werden. Dazu lesen wir in:

2. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 10-13

10 Kommen aber wird der Tag des HERRN wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber in der Flammenglut sich auflösen, und die Erde wird mit allen Menschenwerken, die auf ihr sind, in Feuer aufgehen. 11 Da nun dies alles sich so auflöst (dem Untergang verfällt), wie muss es da bei euch mit den Erweisen von heiligem Wandel und Gottseligkeit bestellt sein, 12 indem ihr auf die Ankunft des Tages Gottes wartet und euch darauf rüstet, um Dessen willen die Himmel im Feuer zergehen werden und die Elemente in der Flammenglut zerschmelzen! 13 Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Im Originaltext heißt das Wort, das hier mit „Flammenglut“ übersetzt ist, „innere glühende Hitze“. Darauf wird sich die Menschheit garantiert nicht freuen. Was hat Gott mit dem Planeten Erde vor? Sie ist für das Feuer bestimmt. Und dieses Feuer befindet sich im Inneren der Erde. Das stimmt, weil wir die atomare Natur des Universums kennen und wissen, dass alles darin ein molekulares Feuer enthält. Das bedeutet, dass jegliche Materie Feuer enthält. Somit hat unsere Erde auch einen Schmelzkern, und die Erdatmosphäre ist ebenfalls mit Feuer angereichert.

Eines Tages wird Gott diese Atomkraft freisetzen, die Er bisher in Seiner Allmacht zusammengehalten hat. Dadurch werden sich die atmosphärischen Himmel und diese Erde auflösen und werden schmelzen. Dennoch werden sie nicht vollständig vergehen. Vielleicht sagst Du jetzt: „Moment mal, Pastor, als Gott die Erde erschuf, gab Er doch Ewigkeit in sie hinein.“ Wir müssen da allerdings näher hinsehen. Gott wird diesen Planeten nehmen und eine große Kernschmelze verursachen. Und aus dem Restmaterial wird Er neue Himmel und eine neue Erde machen.

Das ist mit den vielen alten Autos vergleichbar, die in einen Autoverwertungsbetrieb kommen. Dort werden sie niedergedrückt und zusammengepresst. Danach werden sie in einen Ofen gesteckt. Bei diesem Fahrzeugrecycling-Prozess wird der Schredderschrott Stahlwerken zur Herstellung von neuem Stahl wieder zugeführt. Dabei dient der sortenreine Stahl als Kühleisenschrott bei der Stahlerzeugung. So wird Eisen- und Stahlschrott aus dem Fahrzeugrecycling als Sekundärrohstoff der Stahlindustrie zugeführt, deren Rohstoffbedarf mittlerweile zu über 50 % aus Schrottabfällen gedeckt wird. Somit kann es sein, dass wenn Du ein neues Auto fährst, es teilweise aus einem alten Fahrzeug besteht.

Im griechischen Originaltext wird hier derselbe Sprachgebrauch verwendet wie im Zusammenhang mit der Neu-Schöpfung des Menschen durch das Erlösungswerk von Jesus Christus.

2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 17

Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung (neu geschaffen): Das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden!

Das bedeutet auch hier, dass der alte Mensch dabei nicht völlig verschwindet, sich nicht verflüchtigt, sondern dass er umgewandelt, also durch das Blut von Jesus Christus gereinigt wird. Und ebenso werden die alte Welt und der alte Himmel durch Feuer gereinigt. Sie werden dadurch in neue Himmel und eine neue Erde umgewandelt.

Auf unserer Führung durch den Himmel werden wir lediglich die Stadt Neu-Jerusalem sehen können. Es ist die Stadt, von der die Bibel sagt, dass sie, wie eine geschmückte Braut, auf die Erde herabkommen wird. Vielleicht fragst Du Dich jetzt: „Moment mal, ist der HERR etwa mit einer Stadt verheiratet?“ Wenn man über eine Stadt spricht, ist entweder die Rede von einem Ort oder von Menschen. Ich kann zum Beispiel sagen: „Memphis ist eine schöne Stadt“, während ich gleichzeitig behaupten kann: „Memphis ist eine böse Stadt“. Dabei spreche ich beim ersten Mal über den Ort, beim zweiten Mal über die Menschen. Und genauso ist es in **Offbg 21-1-2**.

Wir sprechen hier über den Himmel und seine Geografie. Er ist ein materieller

Ort, an dem wir uns in unseren Auferstehungsleibern befinden und mit unseren Füßen herumgehen werden. Abraham sehnte sich nach einer Stadt mit festen Grundmauern, die Gott erbaut hat.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)